

RFK Jr unterstützt Trump: Einfluss auf die Wahl im November

Der unabhängige Wahlkampf von Robert F. Kennedy Jr. ist vorbei, und sein überraschendes Endorsement für Trump wirft viele Fragen auf: Wird es die Wahl im November beeinflussen? Experten sind sich uneins.

Die unabhängige Kampagne von Robert F. Kennedy Jr. ist vorbei, doch die Frage, die ihn auf dem Wahlpfad verfolgt, bleibt bestehen: Kommt seine Unterstützung hauptsächlich von Wählern, die ansonsten Republikaner oder Demokraten wählen würden?

Schrumpfende Wählerbasis

Seine Basis war klein und schrumpfte. Eine Durchschnittsbewertung von Meinungsumfragen der Website RealClearPolitics zeigt ihn bei 5%, nachdem er vor einigen Monaten noch im zweistelligen Bereich lag. Aber in einer hart umkämpften Wahl könnten Kennedy-Wähler das Zünglein an der Waage sein und entweder Donald Trump oder Kamala Harris im November zum Sieg verhelfen.

Demokraten begeistern sich für Harris

Viel von dem Rückgang in Kennedys Umfragewerten, so Experten, lässt sich auf die Begeisterung der Demokraten über ihre neue Kandidatin, Vizepräsidentin Harris, zurückführen. „Als es Biden gegen Trump war, suchten die Leute nach einer dritten Option“, sagte Merrill Matthews, ein Wissenschaftler am konservativen Institute for Policy Innovation, der die Geschichte

von Drittparteienkampagnen studiert hat. „Aber mit Kamala Harris, die ins Bild getreten ist und die Nominierung der Demokraten gewonnen hat, hat sich das geändert.“

Unklare Wählerunterstützung

Meinungsumfragen, die unabhängige und Drittparteikandidaten – einschließlich Jill Stein von der Grünen Partei und den linksgerichteten Aktivisten Cornel West – berücksichtigen, waren uneindeutig, woher Kennedys Unterstützung kommt. In einigen Fällen zeigt seine Präsenz im Rennen Vorteile für die Republikaner; in anderen für die Demokraten; und in fast jeder dieser Umfragen sind die Ränder knapp.

Rückkehr der liberalen Wähler

Beobachter glauben, dass ein bedeutender Teil von Kennedys liberaler Unterstützung bereits durch den Aufstieg von Harris zur Demokratischen Partei zurückgekehrt sein könnte. Herr Matthews sagte, die Einstellung von RFK Jr.s Kampagne bedeute, dass Trump einen „kleinen Aufschwung“ erleben werde. „Aber ich bin mir nicht sicher, ob es viel sein wird, da Kennedy in den Umfragen ziemlich stark gefallen ist“, sagte er.

Schlüsselstaaten und Wahlkampfstrategien

Dennoch könnten ein paar Stimmen in Swing-Staaten ausreichen, um eine Wahl zu kippen, die derzeit sehr knapp erscheint. Kennedy ist sich dessen wohl bewusst und kündigte am Freitag an, dass er seinen Namen nur in Swing-Staaten von den Stimmzetteln löschen werde, wo er glaubt, dass seine Präsenz Trumps Kampagne schaden könnte.

Spannungen innerhalb der Demokratischen Partei

Obwohl er Mitglied der berühmtesten demokratischen Familie

des Landes ist, verbrachte Kennedy den größten Teil seiner Ausstiegserklärung damit, die Partei zu kritisieren. Während seiner Kampagne geriet er oft mit dem Demokratischen Establishment aneinander. Bei einer Spendenaktion im Frühjahr in den Vororten von Detroit – einem Schlüssel-Swing-Staat Michigan – standen Demonstranten der örtlichen Demokratischen Partei draußen und hielten Schilder, die ihn als Spielverderber bezeichneten.

Unterstützung für Trump

Seine Entscheidung, seine Unterstützung hinter Trump zu werfen, wird diese Vorwürfe in den Köpfen seiner Kritiker bestärken. „Ich denke, einige seiner Wähler werden für Trump stimmen, und es gibt andere, die mit keinem der beiden Kandidaten zufrieden sein werden und einfach nicht wählen werden“, sagte Melissa Smith, Autorin von „Third Parties, Outsiders, and Renegades: Modern Challenges to the Two-Party System in Presidential Elections“.

Zukunftsprognosen

Aber Kennedys Kampagne, die mit finanziellen Problemen zu kämpfen hatte, hätte möglicherweise mehr Einfluss auf das Rennen gehabt, wenn er im Rennen geblieben oder in letzter Minute ausgestiegen wäre. Mit mehr als zwei Monaten bis zum Wahltag prognostizierte Frau Smith, dass seine Kandidatur ein „Blip in der Geschichte“ sein würde, das schnell alte Nachrichten in einem Wahlkampf werden könnte, der bereits viele Überraschungen mit sich gebracht hat.

Trumps Unterstützung wächst

Derzeit scheint Trump jedoch besser positioniert zu sein, um mehr von dem zu erfassen, was von Kennedys Unterstützung übrig bleibt. Die Trump-Kampagne veröffentlichte ein Memo von ihrem Meinungsforscher Tony Fabrizio, der feststellte, dass die

Republikaner davon profitieren werden. „Das sind gute Nachrichten für Präsident Trump und seine Kampagne – ganz einfach“, schrieb er.

Risikofaktoren für Trump

Aber seine Unterstützung birgt auch ein gewisses Risiko für Trump, da die Demokraten versuchen, das republikanische Ticket als „seltsam“ zu definieren – womit sie meinen, dass es außerhalb des Mainstreams der amerikanischen Politik liegt. Kennedy, mit seinen Randansichten zur Anti-Impfung, könnte letztendlich mehr Material für solche Angriffe liefern.

Demokraten bei der National Convention

Vor dem demokratischen Nationalkonvent in dieser Woche verkündete eine scherzhafte Zeitung, finanziert von seiner Kampagne, die Schlagzeile „Kennedy ist seltsam“. Vollgepackt mit Anti-Impfbotschaften und Verweisen auf Verschwörungstheorien war seine zugrunde liegende Botschaft, dass „seltsam“ gut ist.

Reaktion der Harris-Kampagne

Die Harris-Kampagne äußerte sich nicht direkt zu RFK Jr. in einer Stellungnahme zu den Nachrichten am Freitag. „Für jeden Amerikaner da draußen, der von Donald Trump genug hat und einen neuen Weg nach vorne sucht, ist unsere Kampagne genau richtig“, sagte Harris-Kampagnenchefin Jen O’Malley Dillon.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de